

6 †durch Erbteilung abfinden: *Swelich vater auch seinen sun von im hat getailt* Schnaittenbach AM 1296 Corp.Urk. V,552,35.

7 geistig od. seelisch teilen: *sei Ansicht teiln* Passau; *Er ... ko mit nemads taln sei' Freid* NIEBLER Mutterspr. 19; *si swerent, daz ... si ... triuwe mit in teilen* HADAMARV L 53,213.

8 †Urteil sprechen, richten, entscheiden: *die teiltten mit gemeiner volg auf die eide* Vilseck AM 1410 GRIMM Weisth. VI,108.

9 refl., sich trennen, scheiden, auseinandergehen, °OB, NB, °OP vereinz.: *d Sträßn tailt si* Fürstenfeldbruck; *d'Woikn teiln sö* Hengersbg DEG; °*da Bie teilt se* „der Bienenschwarm schwärmt aus“ Haselbach BUL; *do laft der Bo ober, der toilt si* KÖZ BJV 1953,34; *Swâ sich daz herze teilet, dâ ist diu lieb gespalten* HADAMARV L 137,553; *dann das ist der ketzer aigenschafft ... das sy sich teilent und nit ains bleybent* Ingolstadt 1526 J. ECK, Vier dt. Schriften gegen M. Luther, hg. von K. MEISEN u. F. ZOEPPFL, Münster 1929, 47,36-48,1.

10 †refl., sich verbreiten, ausbreiten: *Der krieg hett sich allenthalben geteilt in deuÿtsche land so gross* EBRAN Chron. 99,18f.

11 †Part.Prät. – **11a** Anteil habend, besitzend: *er war ein tailter Herr mit meinen Herren seinen vettern und hiet ein besunder lanndt* Mchn 1413 FREYBERG Slg I,320. – **11b** verschiedenfarbig, nach Art des Mi-Parti: *I tailten roch plabt vnd rot* PIENDL Hab und Gut 204; *man sieht sie in getheilten Kleidern, wie die Landsknechte, einhertreten* 1518 GEMEINER Chron. IV,340.

Etym.: Ahd. *teilen*, -ôn, mhd. *teilen*, Abl. von → *Teil*; PFEIFER Et.Wb. 1422.

SCHMELLER I,600. – WBÖ IV,1406f.

Komp.: [ab]t. **1** abteilen, teilend aus- od. voneinander trennen, °Gesamtgeb. vereinz.: *host dei Har scho odoid?* „gescheitelt“ Dorfen ED; *s Föid odoin* Beilngries; *d'Sau odoaln* zerlegen Derching FDB; *a-toaln* SCHWEIZER Dießner Wb. 4; *Conrad, bischof zu Freising, hat das spital ... gar von der pfarr abgetailt* ARNPECK Chron. 519,16-18. – **2** wie →t.5: °*a Odoids* „an Dienstboten ausgeteilte Speisen“ O'piebing SR.

WBÖ IV,1407f.

[an]t. gleichmäßig verteilen, auseinanderstreuen, °sw.OB vielf.: *an Kohlhauffa* [Kohlenmeiler] *atoala* Peiting SOG; *Der Goribauer tut Scherhäufn otoaln* BAUER Oldinger Jahr 67.

WBÖ IV,1408.

[auf]t. **1** in Teile zerlegen u. verteilen, °OB, °NB vereinz.: °*s Grundstück is an de Kinder affdoid woarn* Wettstetten IN. – **2** in eine best. Anzahl von Teilstücken zerlegen: *Aufs Noulbrejdd schdreed mar a Meal na und doald nocher an Doag auf zejcha Baddsa auf* WÖLZMÜLLER Lechrainer 89.

WBÖ IV,1408f.

[aus]t. **1** wie →t.5, °Gesamtgeb. vereinz.: °*ball* [wenn] *was zum Astööl'n kummt, bleibt nimma vüll üwa* Schnaittenbach AM; *An jedem Kiechel- oder Bachtage bekommt jeder Dienstboth zum Austheilen 4 Kiechel* Reisbach DGF 1830 BJV 1985,44; *außThailen* SCHÖNSLEDER Prompt. II1^r. – Phras.: „der gebogene Nasenrücken ... zu breit ... und zu lang ... *Der ist beim Austeilen zweimal hingegangen*“ Wdmünchn.Heimatbote 19 (1989) 32, ähnlich FS. – Übertr. (Schläge, Ohrfeigen u.ä.) austeilen, OB, NB vereinz.: *dâ hâda Pfozna austaid* Seestetten PA; – Phras.: °*wer astaalt, mou aa eisteckn* „wer andere hänselt, muß auch selbst Spaß vertragen“ Wdsassen TIR. – Auch auf eine Fläche verteilen, ausbreiten: „Auslegen der Garbenbänder ... *bendr ausdōals*“ Schwabhsn LL nach SBS XII,362. – **2** zuteilen, zuweisen: *aōza wiend Blatz asdalt* Sitzordnung bei der Hochzeit Zandt KÖZ; *ausdoin* „Bei Neuanlage eines Hopfengartens die Setzlinge auf die ... Pflanzlöcher verteilen“ nach MEISTER Hallertauer Hopfenbauern 48; *Und wurden in welsche land an alle ort nach dem löß außgetailt* AVENTIN IV, 1178,19f. (Chron.). – **3** †aufteilen u. unterbringen, ansiedeln: *hat ... ein tail Burgundier ... an den Rein und Thonau außgetailt* ebd. 1024,16-18 (Chron.); *Jre Conuent frauen zu Jren befreindten vnd Closter aus deillen miesen* 1632 HAIDENBUCHER Geschichtb. 97. – **4** †wohl refl., wie →t.10: *ein rad von regenpogenfarb ... über Weichsantpeter ausgetailt* Rgbg 1521 Chron. dt.St. XV,36,23f. – **5** †unterteilen, einteilen: *ain ainige sunn ... tailt aus mit dem lauf die zeit des jars* AVENTIN V,37,29-38,1 (Chron.). – **6** †durch Gliederung unterscheiden, analysieren: *dy weysheit, dy da alle dyng scheynperleich ist austaylend* Tegernsee MB 1450/1460 Bonaventura. Itinerarium mentis in Deum, hg. von W. HÖVER, München 1970, I,45,100f. – **7** †refl., sich zu jmdm hinbegeben, sich jmdm anschließen: *Etlich bischof, rät und herren ... tailten sich aus zu den sünen des kaisers* AVENTIN V,179,3f. (Chron.).

WBÖ IV,1409f.